



Konzept für die Schulergänzende Betreuungsmaßnahme

der Grundschule Am Papenberg
Bad Salzdetfurth

Gliederung

1. Allgemeines

2. Organisation

2.1. Zielgruppe

2.2. Zeitlicher Rahmen

2.2. Verbindliche Anmeldung und
Abmeldung der
Schülerinnen und Schüler

2.3. Austausch zwischen Lehrkräften und
Betreuungskräften

2.4. Feststellung der Anwesenheit durch
Betreuungskräfte

2.5. Anzahl der Betreuungsgruppen

2.6. Raumnutzung und Materialausstattung

3. Inhaltliche Aspekte

4. Zusammenarbeit zwischen Kollegium und
Betreuungskraft

5. Evaluation

1. Allgemeines

Um dem Bedarf der Eltern zu entsprechen, hat sich der Förderverein der Grundschule entschlossen, eine Schulergänzende Betreuungsmaßnahme anzubieten. Das Angebot ist Schülern aller Klassenstufen offen und schließt sich unmittelbar an die fünfte Stunde an. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Eltern bezahlen eine monatliche Betreuungsgebühr von 90 Euro an den Förderverein, der für die Betreuungsgruppe eigens eine Pädagogin eingestellt hat.

2. Organisation

2.1 Zielgruppe

Das Betreuungsangebot wendet sich an Schüler aller Klassenstufen und beginnt unmittelbar nach der fünften Stunde.

2.2 Zeitlicher Rahmen

Kinder, die für das Betreuungsangebot angemeldet wurden, suchen nach der fünften Stunde ihre Betreuungsgruppe auf. Die Betreuung findet von 13 bis 15.30 Uhr statt. Im Bedarfsfall kann die Betreuungszeit eventuell angepasst werden. Die Eltern holen ihre Kinder individuell direkt aus der Betreuungsgruppe ab, spätestens aber zum offiziellen Schluss.

2.3 Verbindliche Anmeldung und Abmeldung der Schülerinnen und Schüler

Die Kinder werden von ihren Eltern verbindlich zum Betreuungsangebot angemeldet und müssen bei Krankheit oder Nichtteilnahme aus anderen Gründen abgemeldet werden. Die Abmeldung geschieht schriftlich oder telefonisch direkt bei der Betreuungskraft, die ihre Telefonnummern bekannt gegeben hat.

2.4 Austausch zwischen Lehrkräften und Betreuungskräften

Zu Beginn des Schuljahres stellen Klassenlehrerinnen und Betreuungskräfte sicher, dass die Schülerinnen und Schüler den Ablauf, das Betreuungspersonal und die Räumlichkeiten kennen lernen.

Die Betreuungskräfte der verlässlichen Grundschule sollen sich mit den Lehrerinnen und Lehrern während der großen Pause im Lehrerzimmer oder auf

dem Pausenhof über den Unterrichtsvormittag, die Betreuungssituation und besondere Vorkommnisse austauschen. Diese Informationen werden auch an die Betreuungskraft der Schullergänzenden Betreuung weitergeleitet.

2.5 Feststellung der Anwesenheit durch die Betreuungskräfte

Anhand einer Anwesenheitsliste, wird die Vollzähligkeit der Schülerinnen und Schüler kontrolliert. Bei Nichtanwesenheit von Kindern müssen die Eltern telefonisch informiert werden (Notfallnummernliste).

2.6 Krankheit oder Notfall während der Betreuungszeit

Die Betreuungskraft erhält die Notfallnummernlisten der Klassen aus denen sie Kinder betreuen. Im Krankheits- oder Notfall sind die Eltern telefonisch zu informieren, damit das Kind ggf. abgeholt werden kann.

2.7 Anzahl der Betreuungsgruppen

Zurzeit ist eine Betreuungsgruppe mit einer festen Betreuerin eingerichtet.

2.8 Raumnutzung und Materialausstattung

Die Schullergänzende Nachmittagsbetreuung findet in den Betreuungsräumen der ersten Klassen statt. Diese Räume liegen im letzten Gebäudetrakt.

Die Fachräume, die Bücherei, der Gymnastikraum und der Schulhof sowie die Schulumgebung können mitgenutzt werden. Vor Nutzung der Fachräume sprechen sich die Betreuungskräfte mit den Lehrkräften ab und tragen sich im Raumnutzungsplan (Lehrerzimmer) ein. Verbrauchsmaterialien werden durch die Eltern finanziert. Bei Bedarf kann der Förderverein in Anspruch genommen werden.

3. Inhaltliche Aspekte

3.1 Allgemeine inhaltliche Ausrichtung

Die Betreuungskraft sorgt dafür, dass die Kinder gemeinsam Mittag essen. Angestrebt wird ein angeliefertes, warmes Mittagessen (das von den Eltern bezahlt wird). Anschließend stellt die Betreuungskraft eine gemeinsame Hausaufgabenzeit sicher. Sie gibt den Kindern im Bedarfsfall Hilfestellung, übernimmt aber keine Nachhilfe oder Übungsstunde und kontrolliert die Hausaufgaben auch nicht. Die Eltern bleiben weiterhin in der Pflicht.

Den Kindern werden Angebote gemacht, die sie in ihrer individuellen emotionalen, sozialen, sprachlichen, motorischen und kreativen Entwicklung unterstützen. Dabei soll die Selbstständigkeit, Eigenaktivität und die Verantwortlichkeit für sich selbst und andere gefördert werden.

3.2 Pädagogisches Konzept

3.2.1. Emotionales Lernen

In der Gruppe sollen die Kinder die Möglichkeit haben, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Sie sollen lernen mit Stresssituationen und negativen Gefühlen umzugehen. Dabei wird jedes einzelne Kind so angenommen wie es ist und als Individuum akzeptiert. Durch Ermutigung, Auffinden und Unterstützen persönlicher Stärken wird die Entwicklung des Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens gefördert. In einer angenehmen Atmosphäre soll sich jedes Kind als wertvoll erleben.

3.2.2 Soziale Kompetenz entwickeln

Die sozialen Beziehungen der Kinder werden in der Gruppe gestärkt. Die Fähigkeit, Kontakt aufzunehmen, Konflikte zu bewältigen und eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äußern können durch verschiedene Aktivitäten ausprobiert und gefestigt werden. Dabei wird auf gegenseitigen Respekt, Rücksichtnahme und die Wertschätzung des Anderen besonderer Wert gelegt.

3.2.3 Sprache entwickeln

Sprachanlässe werden dazu genutzt, die kindliche Sprache zu fördern und zu erweitern. Sprachprozesse werden bewusst wahrgenommen und bei Schwierigkeiten unterstützt.

3.2.4 Motorik fördern

Die Kinder können durch Sport und Spiel ihren Bewegungsdrang ausleben und ihre Grobmotorik erweitern. Konzentration und Wahrnehmung sollen dabei geschult werden.

3.2.5 Kognitive Kompetenz aufbauen

Die Kinder haben die Möglichkeit durch Spiel, Bewegung, Kreativität und lebenspraktischen Aufgaben ihre Wahrnehmung zu schulen, Erfahrungen zu sammeln und sich Kenntnisse anzueignen. Dabei wird das logische Denken gefördert und die Gedächtnisleistung trainiert. Die Hausaufgaben werden motivierend und fördernd unterstützt. Dabei sollen Kinder die größtmögliche Selbstständigkeit und Eigeninitiative entwickeln.

3.2.6 Kreativität fördern

Die Kinder haben die Möglichkeit durch verschiedene Angebote wie malen, kneten, basteln und werken ihre Kreativität zu entwickeln und Freude am eigenen Tun zu erfahren.

4. Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Betreuungskräften

Die Betreuungskraft soll in das Lehrerkollegium integriert werden.

5. Evaluation

In Dienstbesprechungen mit Betreuungskräften, den Klassenlehrerinnen und der Schulleitung wird das Betreuungskonzept überprüft und weiterentwickelt. Regelmäßige Gespräche mit dem Förderverein, sowie im Bedarfsfall Gespräche mit den Eltern sind wünschenswert.

Das Konzept wurde in Zusammenarbeit des Vorstandes des Fördervereins mit der Betreuungskraft entwickelt.